

Beitrag zur Publikationsliste „Filmrelevante Publikationen“ -- Joachim Valentin

Zur Person: Dr. Joachim Valentin, geb. 1965, wurde 1996 mit einer Arbeit über Jacques Derrida in Fundamentaltheologie promoviert und arbeitet nach einer Ausbildung zum Pastoralreferenten seit 1998 als Wissenschaftlicher Assistent am Arbeitsbereich Religionsgeschichte der Theologischen Fakultät Freiburg. Seine Habilitationsprojekt (*Zwischen Fiktionalität und Kritik. Die Aktualität apokalyptischer Motive als Herausforderung und Chance theologischer Hermeneutik*) steht kurz vor dem Abschluß. Der Forschungsgruppe Film und Theologie gehört er seit 1999 an.

Publikationen:

Monographien:

Zwischen Fiktionalität und Kritik. Die Aktualität apokalyptischer Motive als Herausforderung theologischer Hermeneutik. Freiburg (Herder) April 2005.

Sammelbände:

Göttliche Komödien. Religiöse Dimensionen des Komischen im Film. Film und Theologie 2. Köln (KIM und Schüren) 2001. Mit Stefan Orth und Reinhold Zwick.

Weltreligionen im Film. Judentum, Christentum, Islam, Hinduismus, Buddhismus. Film und Theologie 3. Marburg (Schüren) 2002. Unter Mitarbeit von Matthias Müller

Kinder im Kino - Religiöse Dimensionen. Film und Theologie 6. Marburg (Schüren) 2004. Mit Stefan Orth und Michael Staiger.

Filmkunst und Gesellschaftskritik. Erkundungen zu den Möglichkeiten und Grenzen sozialen Engagements. Film und Theologie 7. Marburg (Schüren) 2005. Mit Walter Lesch und Charles Martig.

Artikel:

(Un)sichtbare Christologie. Möglichkeiten einer theologischen Deutung des Films BREAKING THE WAVES von Lars von Trier. *Orien* 63 (1999), 124-127.

Die Wellen brechen. Überlegungen zum Dialog zwischen Film und Theologie. In: Karrer, Leo, Martig Charles, Näf Elli (Hgg.): GEWALTige OPFER. Filmgespräche mit Rene Girard und Lars von Trier. (Reihe Film und Theologie 1). Köln 2000 (Katholisches Institut für Medieninformation und Schüren), 47-61.

Das Komische als Dekonstruktion des Schreckens. Theologisch-philosophische Überlegungen zu Roberto Benignis Film DAS LEBEN IST SCHÖN. In: Orth, S./ Valentin, J./ Zwick, R. (Hgg.): Göttliche Komödien. s.o. unter Sammelbände, 125-143

Das Kino als Erinnerungsraum? Neuere Filme widmen sich der Schoa. In: *HerKorr* 55 (2001), 149-154. *Weitgehend unverändert neu abgedruckt unter dem Titel: Ratlos vor dem Negativen Absoluten. Spielfilme widmen sich dem Thema Shoah.* In: Joachim Valentin (Hg.): *Weltreligionen im Film* s.o. unter Sammelbände, 153-164.

Zwischen Säkularen und Orthodoxen. Der israelische Regisseur Amos Gitai und sein Werk. (mit Matthias Müller) In: Joachim Valentin (Hg.): *Weltreligionen im Film.* s.o. unter Sammelbände, 181-195.

Medium der Enthüllung. Weltreligionen im Spiegel des Spielfilms. HerKorr56 (2002), 578-582.

Kinder sehen uns an - Wie sehen wir sie? Eine historisch-kritische Phänomenologie des Kindes.
In: S. Orth/J.Valentin/M. Staiger (Hg.): Kinder im Kino. S.o. unter „Sammelbände“.

Gott – Bild – Mensch – Medien. Vortrag vor Berufsschullehrern des Erzbistums Freiburg. *Im Netz als HTML unter <http://www.theol.uni-freiburg.de/person/valentin/medien.htm>*

Transfigurative Jesusfilme und ihre soteriologische Deutung. Kurzkritiken und Ansätze für eine Deutung der Filme NAZARIN, OPFER, KÖNIG DER FISCHER, DAS WORT, THE GARDEN, BREAKING THE WAVES, BUCH DES LEBENS
Im Netz als HTML unter <http://www.theol.uni-freiburg.de/person/valentin/Jesusfilme.htm>

Christus coupiert. Mel Gibsons The Passion of the Christ im theologischen Rückblick. In: IkaZ Communio 33 (4/2004), 600-610.

Zwischen Matrix und Christus. Fundamentaltheologie als kritische Religions- und Kulturtheorie.
In: Orien 68 (2004). 178-181 u. 194-197.